

III Subst., (Wurst aus) Pferdefleisch: °*Trab-trab* „Hartwurst, die hauptsächlich aus Pferdefleisch besteht“ Wimm PAN; *tráp „Pferdefleisch“ GEBHARDT Nürnberg 306.*

WBÖ V,317.

M.S.

Trabaner, best. Pflug, → *Brabanter*¹.

Trabant

M., in heutiger Mda. nur in Komp. **1** Fußsoldat: *daz den Trabanten vnd Trommetern auf yezige regenspürgische raiß zu Irn Chlaidern samat geben werden solle* Mchn 1575 MHStA Kurbayern Hofkammer 12, fol. 231^r; *Seind den das ... Englische Trabanten!* LENGLACHNER Gesängerb. II, 149.

2 Begleiter, Leibwächter: *Item der Pfarrer daselbst allein, 1 Wagen, 2 Trabanten* 1460 BLH VII, 74; *grüö rökhläti hambt mä gfangt mein Trabanten* LENGLACHNER Gesängerb. I, 128.

Etym.: Wohl aus tschech. *drabant* 'Fußsoldat'; WBÖ V,220.

SCHMELLER I,639.–WBÖ V,219f.

Komp.: [**Hosen**]t.: *Hosntrabant* „Bub, der die ersten Hosen trägt“ Wasserburg.

[**Kuchel**]t. Küchenmagd: *Kuchltrabant* Mchn; „So versetzt ... mancher ... *Kucheltrabant* sein schönstes Riegelhäubchen“ A.v.SCHADEN, Neueste humoristisch-topographisch-statistische Beschreibung der Haupt- u. Residenzstadt München u. deren Umgebungen, München 1833, 93.

WBÖ V,220.

M.S.

Traben

M., Treber, Rückstand beim Bierbrauen: „der *Tram* wurde vom Bräuhaus geholt und als Viehfutter verwendet“ Kohlstorff EG.

Etym.: Zur selben germ. Wz. wie → *Treber*; DWB XI,1,1,1568f. F.M.E.

traben, trappen

Vb. **1** traben (vom Pferd), im Trab reiten, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*tram* Emmerkfn WOR; °*loß dein Heita* [Gaul] *trabn!* Poxau DGF; *trapm* FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 222; *Nw er ... was drabend für sich, der degen küen* FÜETRER Poytislier 67,216.

2 schnell gehen, sich im (gemäßigten) Laufschritt fortbewegen, °OB, NB vereinz.: *i bi trapt* Aicha PA; *trabm* BERTHOLD Fürther Wb. 233; *der wolf ... er ... eylet niht snell, er drabt gemach über daz velt* KONRADVM BdN 173,2f.

Etym.: Mhd. *draben, draven*, aus mnd. *draven*; KLUGE-SEEBOLD 923. Formen mit *-pp-* durch Intensivgemination; vgl. KLUGE-SEEBOLD 926. In der Ltg teilw. nicht von → *trappen* zu unterscheiden.

SCHMELLER I,639, 672.–WBÖ V,220, 321.

Abl.: *Trab, trab, Traber, träbig, Träbigkeit*. M.S.

Traber, Trapper

M., Traber, OB, °NB, OP vereinz.: *dös is a feina Trappa* Mchn; *Traawa* Aicha PA.

WBÖ V,221, 321f.

Komp.: †[**Vor**]t. Reiter des Vortrabs: *da kamen die vortraber und kuntschafter* AVENTIN IV,350,31f. (Chron.).

[**Nachhin**]t.: *da Nächetraber* „Person, die beim Dreschen den letzten Schlag ausführt“ Passau. M.S.

träbig, -a-

Adj. **1** gut trabend (vom Pferd): *trawö sa* Aicha PA.

2 eilig.–**2a** in Eile, schleunig, °OB, °NB vereinz.: °*iazt gehts hoamzua und dös dräwö!* Grafenau; *Aber nun ein wenig träbig, Herr Ordinarius!* PEINKOFER Werke II, 193.–**2b** dringend, Eile erfordernd, °OB, °NB vereinz.: *d Arbat is drawö* Mittich GRI; „Sie ... zeigte keinerlei Eile zur Schule aufzubrechen, wo es doch sonst immer so *drawig* gewesen war“ WANDTNER Apfelbaum 55; *Frejlä kimbt d arbäth hipsch träbi oft aussä!* LENGLACHNER Gesängerb. II, 353.

3 geschäftig, °OB, °NB vereinz.: *trabi* „emsig“ Johanneskehn VIB; *drääweg* „betriebsam, umtriebig“ POELT-PEUKER Wb.Pöcking 13.

SCHMELLER I,639.–WBÖ V,221.

Komp.: [**scheiß**]t. wie → *t.2b*, NB vereinz.: *mir geht's oiwei scheußdrabi* Hengersbg DEG; „Wie geht's, Herr Oberlehrer? ... *Scheißtrawi*, Euer Gnaden!“ vor 1900 Volksmusikarch. des Lkr. Passau, Musikantenbiographien Nr.63.

M.S.

Träbigkeit

F., Geschäftigkeit, Hektik: *vä lauta Travökeit s Gschia umweaffa* Mittich GRI; *An ganzen Tag geht's so dahin vor lauter Trawigkeit. Nöt oa Minuten hast ... zum Niedersitzen Zeit* MATHEIS Bauernbrot 40.

SCHMELLER I,639.–WBÖ V,221.

M.S.